

Allgemeiner Anzeiger

Begründet
1880 als „Halverische Zeitung“

Das Sauerland

Begründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Ämliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Aierspe, Aierspe-Bf., Abnahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM.
(einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 86 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl.
Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und am der Post 1,50 RM.).
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil
80 Pfg. Nachschaffel A Preisliste 1 Biffegebühr 20 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. B.

Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2.
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5. Wilhelm Dell jr. — Schalksmühle
Bernhard Stepenhoff — Oberbrügge: Robert Waffersühr — Aierspe:
Bahnhof: Fritz Weder — Aierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Reikler

Ar 38

Montag, den 15. Februar 1937

2. Jahrgang.

Furchtbarer Theaterbrand in einer mandschurischen Stadt

700 Tote — 50 Häuser niedergebrannt — Schreckensszenen — Frauen und Kinder niedergetrampelt

Sofio, 14. Febr. Im chinesischen Theater der mandschurisch-toreanischen Grenzstadt Antung brach ein Brand aus, der bisher etwa 700 Tote gefordert hat. Mehr als 200 Personen werden vermisst. Die Zahl der Verletzten ist unüberschaubar. Die Opfer sind meist Frauen und Kinder, aber auch viele Helfer aus Militär und Polizei.

Das schreckliche Unglück entstand durch fahrlässiges Umgehen mit einer offenen Kerze hinter der Bühne. Die Bühnendekorationen fingen Feuer, das auf die hölzernen Galerien und sehr bald auf das ganze Holzgebäude und etwa 50 anliegende Häuser übergriff.

Es ereigneten sich furchtbare Szenen, da die 1500 Besucher, die aus Anlaß des chinesischen Neujahrs gekommen waren, in wilder Flucht die Ausgänge versperren, wobei Frauen und Kinder erstickten oder zertrampelt wurden. Polizei und Militär sperrten die Straße des Grauens ab, nachdem doch und Galerien eingestürzt waren und jede weitere Rettung aus dem Flammenmeer unmöglich wurde.

Brand auf der „Queen Mary“

London, 13. Febr. Auf dem großen englischen Ozeandampfer „Queen Mary“, der zur Zeit auf der Werft von Southampton überholt wird, brach am Spätabend des Freitag ein Feuer aus. Der Brand, der im Rauchzimmer der dritten Klasse entstanden war, konnte schnell gelöscht werden, ohne daß er großen Schaden anrichtete. Die Brandursache ist bisher noch nicht festgestellt worden. Die „Queen Mary“ wird ihre Fahrten nach New York programmgemäß am kommenden Mittwoch wieder aufnehmen.

In London waren dieser Tage Gerüchte im

Umlauf, daß der Bau des Schwester Schiffes der „Queen Mary“ auf drei Monate eingestellt werden müsse, da die Werft in Clyde vorübergehend mit Aufträgen der englischen Admiralität beschäftigt sei. Die Baufirma John Brown erklärt jedoch heute, daß die Gerüchte völlig unbegründet seien. Gleichzeitig wird aber zugegeben, daß infolge der großen Aufträge für die englische Kriegsflotte zur Zeit eine beträchtliche Stahlknappheit besteht, die möglicherweise eine Verzögerung des Baues des Schwester Schiffes zur Folge haben kann.

Feuer auf einem französischen Kreuzer-Neubau

Paris, 13. Febr. An Bord des französischen Kreuzers „Gloire“, der in Bordeaux seiner Fertigstellung entgegensteht, brach am Samstagmorgen Feuer aus. Infolge außergewöhnlich starker Rauchentwicklung konnten die Feuerwehrleute den Brandherd zunächst nicht finden. In den frühen Nachmittagsstunden gelang es ihnen dann, unter Benutzung von Gasmasken bis in die unteren Räume des Schiffes vorzudringen und das Feuer zu löschen.

Deutsch-polnische Beziehungen stabil

Wirtschaftsabkommen für zwei Jahre paraphiert / Zeichen des Vertrauens

Warschau, 14. Febr. Am Sonnabend sind die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen abgeschlossen worden. Sie haben zu einer Verlängerung und Ergänzung des bisherigen Abkommens um zwei Jahre, also vom 1. März 1937 bis zum 28. Februar 1939, geführt. Dieses Ergebnis wird als ein Zeichen der Stabilität und Festigkeit der deutsch-polnischen Beziehungen im allgemeinen gewertet.

Es ist darauf hinzuweisen, daß es sonst üblich ist, Wirtschaftsabkommen nur für ein Jahr abzuschließen. Wenn die Gültigkeit des jetzt zunächst paraphierten deutsch-polnischen Wirtschaftsabkommens zum ersten Male in der Geschichte der Handelspolitik für einen zweijährigen Zeitraum festgelegt wurde, so ist das als ein Zeichen des Vertrauens der beiden Vertragspartner in die Stetigkeit sowohl der

wirtschaftlichen Verhältnisse des anderen Landes wie der beiderseitigen freundlichen Beziehungen in allgemeiner politischer Hinsicht anzusehen.

Ueber die Bestimmungen des neuen Abkommens, das das frühere Wirtschaftsabkommen vom 4. November 1935 ergänzt und verlängert, wird weiter bekannt, daß es auf der Basis eines jährlichen Warenaustausches in einer Höhe von 176 Millionen RM. aufgebaut ist. Auf Grund der Erfahrungen, die aus dem alten Abkommen gewonnen wurden, werden, wie man hört, die Kontingente gerade auch für die deutschen Ausfuhrwaren den wirklichen Absatzmöglichkeiten und Marktverhältnissen in Polen angepaßt, so daß eine wirkliche Ausschöpfung des im Vertrag vorgesehenen Warenaustausches erwartet werden kann, zumal auch gewisse Erleichterungen in den Zollbestimmungen vorgesehen sein dürften.

Unter den Kontingenten, die im einzelnen festgelegt worden sind, ist übrigens die Regelung zu erwähnen, die dem deutschen Film in einem unvergleichlich größeren Ausmaß als bisher den polnischen Markt erschließt. Auch auf dem Gebiete der Holzeinfuhr nach Deutschland dürfte der deutschen Forderung weitgehend entsprochen werden. In Danziger Kreisen dürfte die Berücksichtigung der auf dem Gebiete des deutsch-danziger Verkehrs liegenden Wünsche der Danziger Wirtschaft mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis genommen werden.

Dr. Schuschnigg zur Restauration

Große politische Rede des österreichischen Bundeskanzlers

Wien, 14. Febr. Im Hause der Bundesgesetzgebung fand am Sonntagvormittag zum dritten Male ein Generalappell der Vaterländischen Front statt, bei dem der Frontführer, Bundeskanzler Dr. Schuschnigg, in einer zweistündigen Rede grundsätzliche Ausführungen zu allen innen- und außenpolitischen Fragen Österreichs machte. Die Bedeutung der Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit der gesamten Bundesregierung, der Landeshauptleute und Statthalter, der Vertreter sämtlicher Berufsstände, zahlreicher Betriebsführer und vieler Mitglieder des diplomatischen Korps unterstrichen. Der Bundeskanzler skizzierte die außenpolitischen Beziehungen des Landes zu den anderen Völkern, wobei er das besonders gute Verhältnis zu den Staaten der Römer Protokolle unterstrich. Zum Abschluss vom 11. Juli mit dem Reich erklärte der Kanzler, daß dies Österreich mit Genugtuung erfülle. Es bedürfe keines Hinweises, daß die österreichische Regierung entschlossen sei, alles daranzusetzen, diese Beziehungen zu vertiefen.

Mit großer Freude stelle überdies die österreichische Staatsführung die Uebereinstimmung mit der Auffassung des Kanzlers des Deutschen Reiches hinsichtlich der notwendigen wirtschaftlichen Zusammenarbeit im mitteleuropäischen Raum fest.

Bei aller staatlichen Souveränität fühlten sich die Österreicher als gerade, echte Deutsche. Zwischen Wien und Prag ebenso wie Belgrad befänden keinerlei Differenzen. Mit Frankreich und England würden freundschaftliche Beziehungen

Nationalsozialistisches Wirtschaftsrecht

Reichsminister Dr. Frick sprach zu den Reichswählern

Münster, 14. Febr. Der Reichsrechtsführer, Reichsminister Dr. Hans Frick, sprach am Sonnabend in Münster vor den Reichswählern des Gaues Westfalen-Nord über nationalsozialistisches Wirtschaftsrecht.

Das liberalistische Wirtschaftsdenken ist, so sagte er u. a., gekennzeichnet durch die Zweiteilung des Lebens in eine öffentliche und eine private Sphäre. Die Wirtschaft sollte ausschließlich zur Privatsphäre gehören und erbittert wurde gegen jegliche Einmischung des Staates gekämpft. Im nationalsozialistischen Staat kann auch auf dem Gebiet der Wirtschaft eine solche Trennung nicht gebildet werden.

Die Führung der Wirtschaft beansprucht der Staat, ohne dabei die gewaltige schöpferische Kraft der privaten Initiative, das Schaffen unserer Wirtschaftler auf eigene Verantwortung, zu lähmen. Der Staat führt, aber er wirtschaftet nicht selbst. So ergab sich nach der Machtübernahme die Notwendigkeit einer grundlegenden Neugestaltung des deutschen Wirtschaftsrechtes. Eine solche Rechtschöpfung aber war unmöglich nur von Theoretikern durchzuführen. Aus dieser Erkenntnis heraus entstand die Forderung nach Beteiligung von Männern der Praxis. Als Lebensnahe Hilfe für die staatlichen Instanzen erstanden in der Akademie für Deutsches Recht mehrere Ausschüsse zur Lösung der rechtlichen Probleme in der Wirtschaft. Führende Persönlichkeiten von Partei und Staat, von Wirtschaft und Recht, von Theorie und Praxis garantieren gesicherte Neuschöpfungen, die den Lebensnotwendigkeiten und praktischen Bedürfnissen unseres deutschen Wirtschaftslebens entsprechen.

Als erstes mußten die Schranken niedrigergerissen werden, die die marxistische Klassentampfbildung zwischen den aufeinander angewiesenen Menschen des gleichen Betriebes, zwischen „Arbeitgeber“ und „Arbeitnehmer“ aufgerichtet hatte. Diese scharfe wirtschaftliche, soziale und politische Trennung mußte einer Einheit der Betriebsgemeinschaft weichen, in der man nur Betriebsführer und Betriebsgefolgschaft kennen konnte.

gen unterhalten, besonders auf kulturellem Gebiet.

In den Mittelpunkt der innerpolitischen Betrachtungen stellte er die Frage der Restauration sowie das Problem der Befriedung des Landes. Angesichts der verschiedenen Deutungen, die das Habsburger Problem gerade auch in letzter Zeit im Ausland erfahren habe, formulierte Dr. Schuschnigg die Haltung der österreichischen Staatsführung folgendermaßen:

1. Das Wesen und Wachsen der Ehrfurcht vor den großen geschichtlichen Werten österreichischer Tradition ist im Geiste der Front gelegen.
2. Die Frage der Staatsform in Österreich wird einzig und allein und ausschließlich vom Volk Österreichs entschieden, und zwar auf dem Boden der Verfassung.

3. Es wird nicht experimentiert.
4. Die monarchistische Propaganda hat sich in den Rahmen des heutigen Österreichs einzufügen. Das österreichische Volk im gegebenen Falle zur Entscheidung zu rufen, ist nur Sache der Führung von Staat und Front.

Breiten Raum widmete der Bundeskanzler dann der Frage der Ausföhrung der nationalen Opposition mit der Staatsführung. Eine solche aber könne und dürfe nur auf dem Boden der Vaterländischen Front erfolgen, bei der besondere der Befriedung mit den Nationalsozialisten dienende Referate geschaffen werden sollten.

Auch für den österreichischen Nationalsozialisten, erklärte er mit Nachdruck, habe als oberster Grundsatz zu gelten: Das Bekenntnis zur Realität und Selbstständigkeit des österreichischen Vaterlandes, die Anerkennung der Waiseinsetzung von 1934 und der Verzicht jeder politischen Tätigkeit außerhalb der Vaterländischen Front. Weitere Versuche, zur Ordnung zu rufen, würden nicht gemacht. Wer illegal sein wolle, müsse damit auch das unweigerliche Risiko der legalen Folgen auf sich nehmen.

Chemals Feinde — heute Kameraden

Zusammentritt konstituierender Sitzung der Permanenten Internationalen Frontkämpferorganisation

Berlin, 14. Febr. Wie bereits bekannt, tritt am 15. Februar in Berlin die Permanente Internationale Frontkämpferorganisation zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Der Präsident der Vereinigung Deutscher Frontkämpferverbände, NSKK-Obergruppenführer Herzog von Koburg, äußerte sich einem Schriftleitermitglied der NSKK gegenüber zu diesem bedeutsamen Zusammentreffen der Delegierten fast aller Nationen, die am Weltkrieg teilgenommen haben. Er ging dabei auf die interessante Vorgeschichte des Kongresses ein, die im November v. J. in Rom anlaßlich der Einweihung des zentralen Jandes der Italienischen Kriegsofferverversorgung zu dem organisatorischen Zusammenschluß führte, dessen erste Auswirkungen jetzt in Berlin in Erscheinung treten werden.

Bekanntlich gab es bis dahin Zusammenschlüsse von Frontkämpferorganisationen und Kriegsofferverbänden auch über den Rahmen der einzelnen Nationen hinaus, jedoch beschränkten sie sich auf die Zusammenfassung der ehemaligen Feindbünd-Staaten, während die Mittelmächte von einem Zusammenschluß ihrer Frontkämpferverbände abgesehen haben. Den Anstoß zur Ueberbrückung dieser bestehenden Kluft gab erstmalig in Rom der Präsident der Italienischen Kriegsofferverversorgung, Delecroix, der mit der Einladung von Vertretern der Mittelmächte nach Italien den ersten Schritt zur Verwischung der Grenzen von Feind und Freund tat. Auf deutschen Vorschlag hin wurde ein neuer internationaler Zusammenschluß aller Frontkämpfer organisatorisch vorbereitet und nach einstimmiger Annahme des deutschen Vorschlags der Italiener Delecroix zum vorläufigen Präsidenten der Kommission gewählt. Er hat nunmehr die beteiligten Mächte zur konstituierenden Sitzung nach Berlin geladen.

Damit ist man einem Ziele näher gekommen, das übrigens von deutscher Seite schon immer vertreten wurde, nämlich, daß Zusammenschlüsse von Frontkämpfern über die Grenzen des eigenen Landes hinaus nur dann dem Frieden dien-

nen können, wenn sie die ehemaligen Gegner aus den Schlingengräben des Weltkrieges gemeinsam umfassen und nicht die durch den Krieg aufgerissenen Gegensätze künstlich aufrechterhalten.

So werden diesem einzigartigen Vorgang mit wenigen Ausnahmen die Vertreter beider Lager aus dem Weltkriege beizumohnen. Sie werden durch Empfangen beim Stellvertreter des Führers, Reichsminister Heß, beim Ministerpräsidenten Generaloberst Göring und beim Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg Gelegenheit haben, die führenden Männer Deutschlands, die selber im Kriege gestanden haben und nun ihre ganze Arbeit dem Frieden widmen, kennenzulernen.

In den Arbeitstagen des Kongresses werden den Männern aus den verschiedensten Ländern in dem gemeinschaftlichen Willen vereint sein, als ehemalige Gegner der Welt ein Beispiel von Kameradschaft zu geben, die der Sicherung des Friedens und der Verständigung unter den Völkern dienen soll. Als Vertreter der am Kriege beteiligten Mächte, die keine eigenen Frontkämpferorganisationen besitzen und daher nicht an dem Kongress teilnehmen können, werden die Militärattachés bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal Unter den Linden beteiligt sein.

Die ersten Abordnungen in Berlin

Berlin, 14. Febr. Am Sonntag früh trafen die ersten ausländischen Abordnungen zu dem in Berlin stattfindenden ersten Kongreß der Permanenten Internationalen Frontkämpferkommission ein. Zum Empfang der französischen Kommission und der Engländer, unter ihnen der englische Oberst George H. Crossfield, war u. a. der Chefadjutant des Herzogs von Koburg, Brigadeführer Nord, erschienen, der die Gäste zum Hotel Kaiserhof begleitete, wo alle Kongreßteilnehmer Bohnung nehmen werden. Am Nachmittag traf die bulgarische Abordnung mit General der Reserve Mla Rableschhoff ein, die vom Ehrendienst der Wehrmacht, Hauptmann von Bülow, begrüßt wurde.

Der Spruch des Tages.

Ein Volk kann am Ende alles, wenn es will und wenn es Führer hat, die ihm diesen Willen eingeben, vor allem ein Volk von Rang wie das deutsche.
Dr. Joseph Goebbels.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Offen-Wülheim auf Grund der Wetterlage vom 13. 2. 1937, 8 Uhr.

Leichte Erwärmung.

Die Wetterlage befindet sich in Umgestaltung. Durch die Auffüllung des Nordsees und die Entwicklung eines kräftigen Tiefdruckgebietes bei Island ist die Kaltluftzufuhr abgeschnitten worden. In der Höhe strömen wieder Warmluftmassen nordwärts und bringen uns zeitweise Niederschläge und Erwärmung.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Montag, den 15. 2. 1937: Bei schwachen Winden mild und nur noch vorübergehend zu leichten Niederschlägen geneigt. Langsame Bewölkungsauflösung.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Fortdauer des milden, aber leicht unbeständigen Wetters.

Halver

Goldene Hochzeit Bremicker, Halver

Bei all den hoffnungsfreudigen jungen Menschen, die im Jahre 1887 den Bund der Ehe geschlossen haben, erreichte nun in kurzer Zeit bereits das dritte Paar in unserer Gemeinde — und damit ist es noch nicht zu Ende — das 50jährige Ehejubiläum. Unter einem ganz besonders günstigen Zeichen müssen die Ehegeschickungen damals gestanden haben. Körperlich und geistig frisch, konnten am Samstag, umgeben von einem großen Familienkreis, von Kindern und Enkeln die Eheleute Wilhelm Bremicker und Frau Lina geb. Bergmann ihre Goldene Hochzeit feiern. Während Herr Bremicker, jetzt 72jährig von Hohenholten bei Kierspe stammt, erblickte Frau Lina geb. Bergmann im selben Jahre in Bahlefeld bei Halver das Licht der Welt. Die Trauung fand in Halver statt, und in unserer Gemeinde ist das Paar bis heute verblieben. Als im Jahre 1888 am 23. Februar die KVC eröffnet wurde, führte sie bis zum Jahre 1910 Wilhelm Bremicker als Zugführer. Täglich brachte ihn so sein Dienst durch die heimatischen Fluren, durch das schöne Halver- und Volmetal während der Dauer von 25 Jahren, und er erlebte hierbei so recht den Aufstieg unserer Industrie in diesen gesegneten Jahren. Unterdessen wuchs dem Paar zuhause eine fröhliche Kindercharade heran. Zwölf Kinder entsprossen dem Ehepaar, wovon noch fünf Söhne und drei Töchter am Leben sind; in zwölf Enkeln jetzt sich die Familie fort. Aber auch dem Weltkrieg mußte der Zoll gezahlt werden. Zwar hatten sie keinen Verlust eines Sohnes zu beklagen, aber alle fünf Söhne standen während des Weltkrieges im Felde und kämpften für das Vaterland, einer von ihnen kehrte schwer verwundet zurück. Während des Krieges trat Herr Bremicker in den Dienst des Elektrizitätswerkes Mark. — Zahlreich waren die Glückwünsche, die zur Feier eingingen. Das Glückwunschkreisgramm des Führers und Reichsführers kam mit der Post. Die Glückwünsche der Gemeinde und des Kreises überbrachte Bürgermeister Steller. Die feierliche Eingebung der Ehe erfolgte durch Pastor Stommel, der mit seinen persönlichen Glückwünschen die Ehegedenkmünze der evangelischen Kirche Altpreußischer Union mit dem dazugehörigen Widmungsblatt überreichte. Und eine Schöpfung-Wibel widmete das Presbyterium dem Jubelpaar. Dieses nahm bei guter Gesundheit regen Anteil an der Feier, und nahm mit Freude und geistiger Frische die Ehrungen entgegen. Gedichte und Gesänge von Kindern und Kindeskindern, auch von Freunden vorgetragen, schufen frohe Stunden und machten die Feier zu einem Jubeltag, der in dem Wunsche ausklang, daß noch manches in Gesundheit verbrachte Jahr gemeinsamer Lebenswanderung diesem Tage folgen möchte.

Beginn des Schulunterrichts wieder um 8 Uhr morgens.

Die sich jetzt mehr und mehr bemerkbar machende Tageshelle bewirkte nunmehr wiederum die früherverlegte des Schulunterrichts um eine halbe Stunde. Von heute ab beginnt der Schulunterricht wieder um 8 Uhr morgens.

Der „Gemütliche“ des Evangelischen Kirchenchores Halver

vereinigte am Samstagabend die Mitglieder im Übungsraum des Konfirmandenhauses. Mit ihnen waren auch die Mitglieder der Musikalischen Vereinigung Halver erschienen; die damit ihre Verbundenheit in treuer Arbeitsgemeinschaft mit dem Kirchenchor dokumentierten. Nach einleitendem Musikstück entbot Pastor Stommel als der Obmann des Chorbereiches den Gästen und anwesenden Mitgliedern herzlichen Willkommengruß. Er dankte allen, die den Abend hätten helfen vorzubereiten und wünschte frohe Stunden die dazu dienen sollten das Band der Zusammengehörigkeit unter den Mitgliedern immer fester zu knüpfen. Dann wurden die von den Damen gestifteten Kuchen und sonstiges Nachwerk bei einem Täßchen guten Kaffees ihrer Bestimmung zugeführt. In schönem Wechsel wurden die Stunden des Zusammenseins ausgefüllt mit Musik, Zwiegesprächen und

Die Eröffnung der 4. RWK. in Halver

„Nun hebt ein neu Marchieren an . . .“

In geschlossenem Zuge marschierte die gesamte Hitler-Jugend am Samstag nachmittag ins Hotel zum Löwen, wo die Eröffnung der diesjährigen örtlichen Berufswettkämpfe stattfand. Der Saal war überfüllt, trotzdem fand man sich gut zurecht, als punkt 5 Uhr mit einigen gemeinsam gesungenen Liedern und Vorträgen die Kundgebung begann. Gewerbeoberlehrer Pg. Weiß, der Gesamt-Wettkämpfleiter der örtlichen Berufswettkämpfe hier in Halver, eröffnete den Nachmittag, die Wettkämpfleiter und die Jugend herzlich begrüßend. Er führte dann weiter aus: Der 4. RWK der deutschen Jugend wird im Zeichen des Vierjahresplanes durchgeführt, den der Führer auf dem Reichsparteitag der Ehre verkündet hat. Er besagt, daß in diesen vier Jahren durch die deutsche Tüchtigkeit und den deutschen Fleiß alle natürlichen Mängel, die besonders im Fehlen von Rohstoffen bestehen, wieder ausgeglichen werden sollen. In diesem Sinne treten ihr, deutsche Jungen, deutsche Mädchen, den 4. RWK an. Damit wollt ihr die Worte unseres Führers unter Beweis stellen und der gesamten Nation und der ganzen Welt zeigen, daß ihr auf beruflichem Gebiet durch Fleiß und Einsatzbereitschaft in der Lage seid, die gesamte Leistungsfähigkeit unserer Nation zu steigern. Hier in Halver finden die Kämpfe wie folgt statt:

1. Am 14. Februar, 8 Uhr, in der Dfischule Handel;
2. am 16. Februar, 8 Uhr, Bekleidung männlich (praktisch Schneidermeister Würzgen, theoretisch Dfischule, Bekleidung weiblich (praktisch und theoretisch Dfischule);
3. am 18. Februar, 8 Uhr: Hausgehilfen in der Dfischule;
4. am 20. Februar, 8 Uhr: Holz (praktisch bei Karthaus und Schmidt, theoretisch in der Dfischule);
5. am 22. Februar, 8 Uhr: Bau, praktisch und theoretisch in der Dfischule (Klempner bei Bauhage);
- am 22. Februar, 8 Uhr: Nahrung und Genuss, praktisch bei Wesland und Rövenstrum, theoretisch in der Dfischule);
6. am 23. und 24. Februar, 8 Uhr: Eisen und Metall, männlich, theoretisch Dfischule, praktisch bei Dresbach & Co. (Heufelbach), Jung & Sohn (Kortendiehl), Lüsebrink (Heufelbach), Rheinmetall (Vorsig (Vogel), Kesper & Hirt (Niedel), Albert Piehau (Gehrmann), Märkisches Werk (Gleier), Erich Wippermann

Gesang von alten schönen Volksliedern. Sogar ein Doppelquartett hatte in aller Stille geübt und überraschte die Damen mit zwei Liedchen. So herrichte frohe Laune von Beginn bis zum letzten verklungenen Ton beim gemütlichen Abend des Evangelischen Kirchenchores Halver.

Wiederum drei Füchse vernichtet

haben die Jäger des Bezirks 10 Anschlag (Willy Heufelbach) und des Eigenjagdbezirks Schmalenbach bei der letzten Fuchsjagd. — Vor etwa 10 Tagen wurde auch ein Fuchs im Winkhof erlegt. Horridoh!

Oberbrügge

Die Ortsgruppe Halver der NSDAP veranstaltete im Hüttenbräuer'schen Saale zu Chringhausen eine große öffentliche Kundgebung. Leider war der für den Abend angelegte Redner, Kreisorganisationsleiter Pg. Weber, Lüdenscheld, durch Krankheit am Erscheinen verhindert. Für ihn hatte man den Bürgermeister Pg. Wahl-Plettenberg als Redner verpflichtet. Von der Ortsgruppe Halver waren Ortsgruppenleiter Steller und Ortsgruppenpropagandaleiter Mecke erschienen. Letzterer eröffnete auch den Abend, entbot allen den Willkommengruß und erteilte sodann dem Parteigenossen Wahl das Wort zu seinen Ausführungen. Redner verstand es in überzeugender Weise, darzulegen, wie notwendig es war, den ersten Vierjahresplan durchzuführen. Wenn auch das Ausland immer wieder Anstoß an der Durchführung dieses Planes nahm, so konnten wir doch nicht auf dieselbe verzichten, denn der Kampf um Deutschlands Daheim verlangte harte Männer und die zu handeln imstande waren. So können wir heute schon sagen, daß wir jeder Gefahr ruhig ins Auge sehen können. An Hand von Zahlen wies Parteigenosse Wahl auf die Leistungen und Erfolge des ersten Vierjahresplanes hin. Wenn auch vorübergehend hier und da sich Zettelnappheit bemerkbar machte, so muß man nach reichlicher Ueberlegung die dem Umfang Verständnis entgegen bringen. Demnach Vergleich von 1913—36 ist der Verbrauch an Fett doch gewaltig gestiegen. Eine wichtige Sache ist auch die Altmaterialeinsammlung. Ungeheure Mengen werden hier der deutschen Wirtschaft wieder zugeführt. Deshalb soll sich an diesen Sammlungen auch jeder restlos beteiligen. Die wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erlangen, ist die hohe Aufgabe des 2. Vierjahresplanes. Um sie durchzuführen, ist der Einsatz eines jeden Volksgenossen erforderlich. Eingehend behandelte Pg. Wahl noch die Gefahren, die der Bolschewismus in sich birgt. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen.

Der Fuchsjagd Chringhausen

der Amtsfuerwehr Halver hielt im Lokal Hüttenbräuer seine Jahreshauptversammlung ab.

(Scheider), P. W. Haurand (Brüninghaus), Edmann (Zienburg), Brüninghaus (Schmidt), Gebr. Turd (Turd), Bauhage (Bauhage), Rodemann (Rodemann). Aufführende in theoretischen Aufgaben: Lemke, Palmer, Zieß, Kirchhoff; Prüfer praktisch: Wenzel, Brüninghaus, Jung; Prüfer theoretisch: Brandau, Theissen, Eider.

am 24. Februar, 8 Uhr: Eisen und Metall weiblich im Konfirmandensaal.

7. am 26. Februar, 8 Uhr: Leder (praktisch Sattlermeister Wiebrich, Schuhmachermeister W. Loewen, theoretisch in der Dfischule).

Die Wettkämpfleiter der einzelnen Gruppen sind: Heinrich Nüdelhaus und Fräulein Clever für Handel, Conrad Jffel II für Bekleidung, Fräulein Fernholz für Hausgehilfen, Karthaus für Holz, Rövenstrum für Nahrung und Genuss, Barling für Bau, Ernst Nüdelhaus für Eisen und Metall, Wiebrich für Leder, Frau Werland für Eisen und Metall weiblich.

Nach dieser Bekanntgabe ergriff Kreisjugendwarter Walter Kämpfer das Wort, des vergangenen Freitags gedenkend als des Tages, da Herbert Norius zur ewigen Unsterblichkeit einging. Dann schalt er in seinen weiteren Ausführungen den Begriff Staatsjugend heraus und macht den Zuhörenden klar, daß unser Volk nur dann große Taten zu vollbringen imstande sei, wenn es geschlossen hinter seinem Führer stehe, und nicht mehr wie früher zerplittert ist. Er gedenkt der gewaltigen Leistungen des Weltkrieges und wie das deutsche Volk schon während desselben und danach verhebt und zerplittert wurde und endlich ein Mann aufstand, der die Kraft in sich fühlte, Deutschland zu retten. Der Führer hat uns die Aufgabe gestellt, ein großes Deutschland zu schaffen, und gerade diese Reichsberufswettkämpfe sind Ergebnisse erster Ordnung, Taten der Kameradschaft und des Gemeinschaftsgeistes, eine tüchtige Jugend, eine große Nation zu gestalten. Redner erinnert besonders auch an die drei vergangenen Reichsberufswettkämpfe, bei welchen sich die Zahl der Teilnehmer immer mehr gesteigert habe und schließlich mit den Worten: Wir brauchen Berufsmenschen, denen der Beruf nicht allein als Erwerbsquelle gilt, sondern die mit ihrem Beruf verdrängen sind. Jeder einzelne ist uns wichtig, ganz gleich, wo er steht.

Nach einer kurzen, kernigen Rezitation einiger Hitlerjungen schloß die Kundgebung mit dem gemeinsamen Gesang des Liedes: „Vorwärts, vorwärts“.

Sie wurde vom Brandmeister Paul Kohlmann mit einigen begrüßenden Worten eröffnet und geleitet. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung erstattete Brandmeister Pohlmann den umfangreichen Jahresbericht. Bei dieser Gelegenheit gab er einen eingehenden Bericht über die Teilnahme an der Feuerwehrschießschule in Münster. Die dann vom 1. Schriftführer Alfred Weber gegebene Niederschrift der letzten Tagung ergab keine Beanstandung. Die Kassenverhältnisse, erläutert vom 1. Kassierer Albert Bremicker, zeigten geordnete Verhältnisse. Nach Prüfung durch die Kameraden Willi Brenning und Hermann Buschhaus, wurde Entlastung gern erteilt. Sodann ergriff der erscheinende Wehrrührer Kreuz, von der Amtsfuerwehr Halver das Wort zu einigen Ausführungen. Er verbreitete sich im einzelnen über den Wehrrührer selbst, und ferner darüber, wie die Ausgestaltung der Wehr sein soll. Anschließend hatte Wehrrührer Kreuz eine besondere Aufgabe zu erfüllen. Wegen Erreichung der Altersgrenze wurden zu Ehrenbrandmeister ernannt die Kameraden Alfred Berghaus und Karl Brockjeyer und zum Ehrenmitglied Kamerad Otto Rodemann. Alle drei erhielten eine Ehrenurkunde. Im Namen der so Geehrten dankte Kamerad Brockjeyer für die ihnen zuteil gewordene Ehre und versprach, auch weiterhin treu zur Wehr zu stehen. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten und dem Dank für die rege Aussprache wurde die Versammlung vom Brandmeister mit dem Gedanken an unsern Führer geschlossen. (b)

Ehrung.

Beim letzten Trainingsabend des Turn- und Sportvereins Oberbrügge 1870 wehte Kreisführer Gregorius Lüdenscheld, von der Abteilung Fußball im RWK bei den hiesigen Sportlern. Hierbei nahm er Gelegenheit, dem Kreisfußballwart Lehrer Freund von hier, in Anerkennung seiner besonderen Verdienste, die dieser sich um den Fußballsport erworben hat, die silberne Ehrennadel zu überreichen.

Kierspe

Deutscher Abend.

Zu dem von der NSDAP vorbereiteten Deutschen Abend hatte sich am Samstagabend die Festhalle des Hotels Berliner Hof fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Ausführende waren der Musikant der SA-Standarte 131 aus Boerde, die SA, HJ, WM, und RWB, „Sängerbund“. Zur Einleitung spielte der Musikant „Gastaldo“ von Jurik, dem dann sofort die Märsche „Sternenbanner“ von Souß und „Vater Rhein“ von Linde folgten. Die Leistungen der Kapelle waren

uns von früheren Gelegenheiten her in bester Erinnerung, und wir hatten auch an dem jetzigen Abend wieder Anlaß, uns über die in jeder Hinsicht vollendeten Darbietungen zu freuen. Auch die Zusammenstellung der Vortragsfolge konnte voll auf befriedigen, waren es doch in der Hauptsache bekannte Standardwerke, deren Wiedergabe die aufmerksamen Zuhörer immer und immer wieder zu Beifall anspornten. Aus der Reihe der Darbietungen seien nur noch „Leichte Kavallerie“ von Suppé und „Die Mühle im Schwarzwald“ von Eilenberg erwähnt. Der Ortsgruppenleiter Plate richtete Worte der Begrüßung an die Erschienenen und dankte allen denen, die sich um Zustandekommen des Abends verdient gemacht hatten. Der Ueberseß des Abends sollte dem Winterhilfswerk zugeführt werden, wodurch alle Teilnehmer an der Veranstaltung bewiesen hätten, daß sie Sozialisten der Tat seien. In die Vortragsfolge waren eine Reihe Darbietungen des RWB, „Sängerbund“ eingeschlossen. Wir hörten „Deutschland, heil'ger Name“ von Bauhner, das „Westfalenlied“ von Diederichs und „Nord, was kommt von draußen rein“ in der Bearbeitung von Rebbert. Die Vorträge erfuhren eine gute Wiedergabe und belohnte reicher Beifall die Leistungen der Sänger. Als Einlage wurden einige Bühnenstücke durch die SA aufgeführt, die Nachschauen hervorriefen. Auch trugen SA und HJ gemeinsam einige Kampflieder vor. So verging der Abend in bester Stimmung, und die Stunden schwandten nur zu schnell dahin. Bei dem nachfolgenden Tanz kamen die Fernde des Tanzes ausgiebig auf ihre Rechnung. Allen Teilnehmern wird der Abend in bester Erinnerung bleiben. (s)

Feierstunde zur Eröffnung des Reichsberufswettkampfes.

Am Samstag nachmittag fand in der Festhalle des Hotels Berliner Hof eine Feierstunde aus Anlaß des Reichsberufswettkampfes statt. Die Teilnehmer an den diesjährigen Berufswettkämpfen hatten sich mit den Leitern und Helfern sehr zahlreich eingefunden. Gefolgschaftsführer der HJ, Wellenbeck, begrüßte die Erschienenen, worauf dann Unterbanführer Hugo Haase Ausführungen über die erzieherischen Aufgaben der DAF und HJ machte. Der Reichsberufswettkampf stelle ein gutes Mittel zur Erleichterung der Jugend dar. Gegenüber dem ersten Reichsberufswettkampf, an dem sich nur sehr wenige beteiligten, könne heute erfreulicherweise festgestellt werden, daß sich fast die gesamte Jugend bereit gefunden habe. Im weiteren Verlauf nahm Ortsgruppenleiter Plate das Wort, der die Wichtigkeit des Reichsberufswettkampfes herausstellte. Er gab dann die Termine und Orte für die einzelnen Wettkampfgruppen bekannt. Zwischendurch hörte man Sprechöre und Kampflieder der HJ. Mit dem gemeinsamen Gesang „Vorwärts schmettern die Banner“ fand die Feierstunde ihren Ausklang. (s)

Aus der Arbeit des SOB.

Der Vorstand des SOB hatte sich in den letzten Tagen wieder zu einer Arbeitstagung zusammen gefunden. Der Termin für die diesjährige Hauptversammlung wurde auf Mittwoch, den 10. März festgesetzt. In dieser Versammlung soll u. a. auch darüber beraten werden, ob man den früheren Brauch, ein Frühlingsfest zu feiern, wieder aufleben lassen will. Gegebenenfalls könnte dafür der 3. April in Betracht kommen. Sodann sollen in dieser Tagung aus den Kreisen der Mitglieder Anregungen wegen „Schönheit des Dorfes“ entgegengenommen werden. An der Bezirks-tagung in Meinerzhagen wird Herr Ernst Ackermann teilnehmen. An dem Hause des Schuhmachermeisters Wilhelm Schmidt soll eine Wegetafel angebracht werden. Der Vorstand hat nach wie vor Interesse für gute photographische Aufnahmen, in denen die Schönheit unserer Heimat dargestellt wird. Wer derartige Bilder besitzt, möge sie dem Vorstand zur Verfügung stellen. Einen breiten Raum in der Besprechung nahm die Strandbad-Angelegenheit ein. Bekanntlich erfüllt das jetzige Strandbad nicht alle Ansprüche, die man heute an eine derartige Anlage stellt. Amtsbaumeister Schmitt hat sich der Mühe unterzogen und ein Projekt über den Ausbau des jetzigen Strandbades entworfen. Mit der Bewirkung dieses Planes wäre eine geradezu ideale Anlage geschaffen. Es bleibt die Frage der Finanzierung offen. Am festzustellen, ob in den Kreisen der Bürgerchaft genügend Interesse vorhanden ist, das Vorhaben zu stützen, soll im Anschluß an die Jahresversammlung des SOB eine große Versammlung stattfinden, zu der jedermann eingeladen ist. In dieser Versammlung wird das Projekt eine eingehende Erörterung finden. Bei genügendem Interesse gedenkt man alsdann einen Strandbad-Verein zu gründen. (s)

Erfolgreiche Seidenbauer.

In der vergangenen Nachtzeit konnte die Stofenerzeugung in unserem Kreise weiter gesteigert werden. Die nachstehenden Züchter waren besonders erfolgreich:

A. Glingener, Hölthausen,

Karl Weiler, Nieder-Wöste-Könjahl.

Sie erhielten für gute züchterische Leistungen im Seidenbau einen namhaften Geldbetrag. Ihre Erfolge werden dazu beitragen, daß sich in Zukunft weitere Einwohner des Kreises dem Seidenbau zuwenden und sich durch ihn eine zusätzliche Einnahme verschaffen. Eingebende kostenlose Auskunft erteilt allen Interessenten die Reichs-jachgruppe Seidenbauer e. V. im Reichsverband deutscher Kleintierzüchter e. V. in Celle, im Französischen Garten.

Schneefälle und morastiger Boden verursachen Spielausfälle.

Sensationelle Ergebnisse.

Am gestrigen Sonntag herrschte für die Fußballer nicht gerade einladendes Wetter. Während auf den höher gelegenen Spielplätzen des Sauerlandes die Schneefälle den Spielern viel zu schaffen machten, hatte die winterliche Sonne die in den tiefer gelegenen Ortschaften liegenden Sportplätze aufgeweicht, so daß zahlreiche Spiele nicht ausgetragen werden konnten. Im großen und ganzen gab es aber auf der ganzen Linie unerwartete Ergebnisse, die mit einem nassen und einem trockenen Auge aufgenommen wurden. Noch ist die Lage sowohl in der Spitzengruppe als auch am unteren Tabellenende nicht überall völlig klar. Hier wird man noch einige Spieltage vorübergehen lassen müssen, um endgültige Klarheit geschaffen zu haben.

1. Kreisklasse.

Gruppe Iserlohn

SpBg Iserlohn 11 — SC Menden 10	0:4
SpBg Schwerte 06 — BmL Schwerte 06	3:2
Tulpo Hohenlimburg — Sportunion Nachrodt	1:1
BfB Westhofen — SC Westig 08	ausgef.
SpB Deilinghofen — SpBg Fröndenberg 3:4 abg.	

In der Iserlohner Gruppe kam Iserlohn 11 gegen Menden 10 nicht an und blieb klar mit 0:4 auf der Strecke. Das Schlussergebnis stand bereits bei der Pause fest.

Die Lokalbegegnung in Schwerte endete nach verteilten Leistungen mit einem 2:2. Damit hat der BfB Schwerte weiterhin noch Hoffnung auf den Gruppenmeistertitel, wird jedoch von Menden 10, Letmathe 98 und Schwerte 06 hart verfolgt, die nur mit einem Punkt Rückstand auf der Lauer liegen.

Tulpo Hohenlimburg kam zwar gegen Sportunion Nachrodt bis zur Pause zu einer knappen 1:0-Führung, konnte jedoch im weiteren Verlauf den Ausgleich nicht verhindern. — Das Treffen zwischen dem BfB Westhofen und Westig 08 fiel aus. — Einen weiteren Spielabbruch gab es in dieser Gruppe zwischen Deilinghofen und Fröndenberg. Beim Stande von 4:3 für Fröndenberg weigerten sich zwei Fröndberger Spieler den Platz zu verlassen, so daß sich der Schiedsrichter gezwungen sah, das Treffen abbrechen.

BfB Schwerte	16	10	4	2	57:36	24:8
SC Menden 10	14	8	3	3	54:20	19:9
SSV Letmathe 98	14	8	3	3	30:18	19:9
SpBg Schwerte 06	13	7	3	3	35:18	17:9
Tulpo Hohenlimburg	16	6	4	6	31:29	16:16
SpBg Fröndenberg	13	6	1	6	32:34	13:13
SC Westig 08	16	6	1	9	32:47	13:19
Sportunion Nachrodt	14	5	3	6	31:37	13:15
SpBg Iserlohn 11	14	4	4	6	22:38	12:16
BfB Westhofen	15	5	2	8	30:33	12:18
SpB Deilinghofen	15	1	0	14	24:68	2:28

Kreis Arnsberg

Gruppe 1:

Tus Neheim — BfB Deventrop	5:1
SpBg Bremen Höttingen — FC Germ. Neheim	3:1
Tus Höttingen — FC Wader Sundern	ausgef.
BB Freinohl 09 — SpB Bruchhausen	ausgef.

In der Gruppe 1 des Kreises Arnsberg wurden die Begegnungen zwischen Höttingen und Wader Sundern sowie Freinohl gegen Bruchhausen auf einen späteren Termin verlegt. — Tus Neheim hielt sich durch einen klaren 5:1-Erfolg über Deventrop weiterhin an 2. Tabellenstelle, während Germania Neheim sich den Scherz erlaubt, gegen den Tabellenletzten aus Bremen Höttingen mit 1:3 die Segel zu streichen.

FC Wader Sundern	14	10	2	2	46:20	22:6
Tus Neheim	14	9	3	2	56:23	21:7
FC Germania Neheim	15	8	2	5	49:27	18:10
Tus Höttingen	13	6	4	3	39:34	16:10
BfB Deventrop	15	5	3	7	26:32	13:17
SpB Bruchhausen	13	4	2	7	35:46	10:16
FC Eslohe	13	3	4	6	19:35	10:16
BB Freinohl 09	14	2	4	8	19:43	8:20
SpBg Bremen Höttingen	13	2	2	9	20:49	6:20

Gruppe 2:

Tus Neheim — SpB Brilon 20	ausgef.
FC Eversberg — Tus Medebach	ausgef.
SpB Elleringhausen — SpB Westwig 07	5:1
BfB Niedermarsberg — BfB Siedlinghausen	ausgef.

In der Gruppe 2 kam lediglich das Treffen zwischen Elleringhausen und Westwig 07 zur Durchführung. Recht sicher mit 5:1 behielten die Gastgeber die Punkte.

SpB Brilon 20	12	8	3	1	30:14	19:5
BfB Niedermarsberg	11	8	1	2	35:16	17:5
SpB Elleringhausen 31	13	7	2	4	36:20	16:10
Tus Neheim	11	7	0	4	41:19	14:3
FC Eversberg	11	4	3	4	17:19	11:11
Tus Medebach	12	3	2	7	10:24	8:16
SpB Westwig 07	12	2	3	7	25:32	7:17
BfB Siedlinghausen	10	0	0	10	7:57	0:20

2. Kreisklasse.

Gruppe Iserlohn

SpB Landhausen — TB Hönnetal	ausgef.
SpB Sundwig — BfB Hohenl.-Wesselsbach	0:1
SpB Hemer 08 Ref. — BfB Iserlohn 24	1:0
BfB Grüne — SpB Lendringhen	7:2

BfB Hohenl.-Wesselsbach	9	8	0	1	38:9	16:2
SpB Sundwig 11	10	7	1	2	18:10	15:5
BfB Iserlohn 24	8	5	0	3	16:9	10:6
BfB Grüne	10	4	2	4	29:25	10:10
SSV Lendringhen	9	3	0	6	18:22	6:12
SpB Landhausen	8	2	1	5	4:20	5:11
Wertsport Hönnetal	8	0	0	8	2:24	0:16

Gruppe Schwerte

SC Hennen 12 — Reichsb. Schwerte	1:0
SpB Geisde — Tus Wandhofen	0:3
TB Dettlich — SpBg Menden 09 Ref.	4:4

TB Dettlich	8	7	1	0	27:11	15:1
Reichsbahn Schwerte	10	6	2	2	24:14	14:6
SC Hennen 12	9	6	0	3	22:16	12:6
Tus Wandhofen	10	5	2	3	23:19	12:8
SC Letmathe 30	8	0	4	4	12:22	4:12
SpB Geisde	10	1	2	7	16:27	4:16
FC Vor. Dröschede	7	0	1	6	11:26	1:13

Handball.

Der Handball fand am gestrigen Sonntag fast ausschließlich im Zeichen der Gaufkämpfe um den Titel des Reichsportführers. Dadurch wurde es auch bedingt, daß einige Treffen in der Gauklasse wegen Mitwirkung von Spielern vorher abgeblasen wurden.

Gauklasse.

Hindenburg Minden — DSC Hagen	ausgef.
Grün-Weiß Bielefeld — TB Spenge	2:5
Eintracht Dortmund — Jahn Werdohl	6:1
FC Schalke 04 — Westf. Somborn	ausgef.
Arminia Bielefeld — MSV Münster	5:1

Gruppe Iserlohn

Tulpo 07 Holzen — Tbb Bösperde	5:1
TB Iserlohn — Jahn Dellwig	9:5
TB Westig — MSV Artillerie Iserlohn	ausgef.
MSV Iserlohn — Tus Neheim	6:3

Recht hoch ging es in der Iserlohner Gruppe der Viertstklassen her, wo von den vier angelegten Treffen nur der Kampf zwischen Westig und Artillerie ausfiel. — Tulpo Holzen schob sich durch einen 5:1-Erfolg über die Überraschungsmannschaft aus Bösperde bis auf den zweiten Tabellenplatz vor. — Der TB Iserlohn konnte in einem fesselnden Kampf den bisherigen Tabellenzweiten Jahn Dellwig mit 9:5 aus dem Felde schlagen und behält somit wenigstens vorläufig die Tabellenführung. — Der bisherige Tabellenletzte MSV Iserlohn erfreute seine Anhänger endlich einmal wieder durch einen Erfolg. Die Gäste aus Neheim wurden mit 6:3 niedergehalten. Für die Spitzengruppe kommen neben dem TB Iserlohn jetzt nur noch Tbb Bösperde, Tulpo Holzen und der TB Westig in Frage.

TB Iserlohn	13	8	1	4	101:74	17:9
Tulpo 07 Holzen	12	6	3	3	71:59	15:9
Jahn Dellwig	12	5	4	3	57:50	14:10
Tbb Bösperde	11	6	1	4	62:64	13:9
TB Westig	10	5	1	4	72:66	11:9
MSV Iserlohn	11	2	3	6	60:66	7:15
Tus Neheim	11	3	1	7	47:68	7:15
MSV Art. Iserlohn	10	2	2	6	58:57	6:14

Gruppe Siegen

TB Eichen — TB AdS Weidenau	2:4
BfB Meggen — TB Hilsenbach	ausgef.
MSV Siegen — BfB Flammersbach	ausgef.

In der Siegergruppe kam nur noch das Treffen zwischen dem TB Eichen und AdS Weidenau zustande, das die Weidenauer nur äußerst knapp mit 4:2 für sich buchen konnten. — Die beiden übrigen Treffen fielen aus.

TB AdS Weidenau	11	10	0	1	92:41	20:4
TB Hilsenbach	9	6	1	2	71:53	13:5
TB Siegen	10	5	1	4	68:52	11:9
BfB Meggen	8	4	0	4	49:41	8:8
MSV Nidhofen	9	3	1	5	40:56	7:11
TB Eichen	11	3	1	7	34:57	7:15
BfB Flammersbach	10	1	0	9	36:84	2:18

Um den Bezirksmeister.

Gruppe Industriebezirk

BfTB Henrichshütte — Sportr. 33 Gevelsberg	4:7
Borussia 09 Dortmund — Tus Holsterhausen	8:5

Um die Gruppenmeisterschaft des Industriebezirks standen sich Henrichshütte und Sportring Gevelsberg gegenüber. Die Gevelsberger verfügten über einen besseren Sturm, der auch trotz dem fremden Plages den Sieg mit 7:4 erringen konnte. — Borussia Dortmund schaffte gegen Tus Holsterhausen einen 8:5-Erfolg.

Böfen.

Hagen 10 schlägt MSV 31 Bochum-Linden 9:7

In der gut besetzten Hagener Tonhalle liegt am Samstagabend wieder einmal einer jener beliebten Klubkämpfe, die ihre Anziehungskraft auf das Publikum wegen ihres sportlichen und kämpferischen Gehaltes nicht verfehlen. Der Bogtastel von Hagen 10 fand diesmal der Märkische Bogklub 1931 Bochum-Linden gegenüber, der in seinen Reihen in Westdeutschland und darüber hinaus bestens bekannte Bogler hat. Leider war die Hagener Staffel durch einige Ausfälle fast geschwächt; so mußte man u. a. auf Hühner im Federgewicht, der an den Ausscheidungskämpfen um die Gaumeisterschaft teilnimmt, verzichten, da er Startverbot hatte. Auch der junge Hagener Mittgewichtler Wismann, der eine beachtliche Stütze seiner Mannschaft ist, war verhindert. Die dafür eingesetzten Kräfte der „zweiten Garnitur“ standen somit vor einer nur schwer zu lösenden Aufgabe. Und doch brachten es auch diesmal die Hagener zu einem Siege, der zwar mit nur 9:7 für sie äußerst knapp ausfiel.

Öffentliche Mahnung.

Die Steuern und Abgaben, die im Monat Februar 1937 fällig sind, werden hiermit zur Zahlung innerhalb 8 Tagen angemahnt. Säumniszuschlag wird vom Fälligkeitstage ab erhoben.

Ab 19. 2. 37 werden die Rückstände kostenpflichtig eingezogen. Die Stadthauptkasse als Vollstreckungsbehörde.

In unser Handelsregister A 963 ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft „Albert Voesebeck & Co. in Lüdenscheld“ folgendes eingetragen:

Albert Voesebeck ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Lüdenscheld, den 12. Febr. 1937. Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister A 1198 ist heute die Firma Heinrich Ellenberger in Lüdenscheld und als deren Inhaberin Witwe Elisabeth Ellenberger in Lüdenscheld eingetragen.

Lüdenscheld, den 13. Febr. 1937. Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister A 1197 ist heute die Firma Paul Zimmermann in Lüdenscheld und als deren Inhaber der Tiefbauunternehmer Paul Zimmermann in Lüdenscheld eingetragen.

Lüdenscheld, den 11. Febr. 1937. Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister A sind folgende Firmen gelöscht:

- 1) A. 85: die Firma Gebr. M. berg in Lüdenscheld;
- 2) A. 337: die Firma W. Kreuzburg in Lüdenscheld;
- 3) A. 766: die Firma Rob. Hohage & Co. in Lüdenscheld.

Lüdenscheld, den 13. Febr. 1937. Das Amtsgericht.

Lüftung gibt jeden an!



Wer treu gewirkt
Bis ihm die Kraft gebricht,
Wer liebend stirbt,
Ach, den vergißt man nicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluf
entschlief heute morgen 9 Uhr im Städt.
Krankenhaus zu Lüdenscheld mein innigst-
geliebter Mann, unser treusorgender Vater,
Bruder, Schwager und Onkel

Herr Hugo Klaucke

im vollendeten 44. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet:

Frau Hugo Klaucke u. Kinder.

Ehringhausen, Meinerzhagen und
Herscheid, den 13. Februar 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 16. Februar, 14 Uhr 30 vom Trauerhause aus nach Oberbrügge statt.
Beileidsbesuche dankend verboten.

Tüchtiges, kath.

Mädchen,

perfekt im Kochen und in allen Haus- und Gartenarbeiten, nicht unter 25 Jahren, für Etagehaushalt (Wwe. mit Tochter und 8-jährigem Sohn)

für sofort nach Hagen gesucht.

Alle Briefe und Nachrichten außer dem Hause. Schriftl. Bewerbungen, Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsansprüche unter Nr. 79 an d. Ztg.

Die Außertagszahlung von Reichsilbermünzen.

Der Reichsminister der Finanzen hat durch Verordnung vom 29. Dezember 1936 die alten 1-Mark, 1 Reichsmark und 5 Reichsmarkstücke außer Kurs gesetzt. Ab 1. April 1937 gelten sie nicht mehr als gesetzliche Zahlungsmittel. In den folgenden drei Monaten, und zwar bis zum 30. Juni 1937 einschließlich, werden diese Münzen von den Reichs- und Landesbanken noch in Zahlung genommen und gegen andere Zahlungsmittel umgewechselt.

Die Inhaber unserer Heimparsbüchsen werden gebeten, die Heimparsbüchsen früh genug leeren zu lassen, damit durch die Außertagszahlung Verluste nicht entstehen.

Spartasse des Amtes Lüdenscheld.

Für die

Einsegnung

Konfirmanden-Anzüge

dunkelblau und dunkel gestreift

32.- 38.- 40.-

42.- 52.-

Kleiderstoffe

für Konfirmandinnen

dunkelblau und schwarz, in allen modernen Geweben

Meter 3.90 3.75 3.15

2.60 2.20

F. W. Maas

Lüdenscheld.

Rheuma Ischias, Neuralgie, Gliederreiden, Nervenschmerzen, Hexenschuß, Gicht.

Jeder Kranke wird es mir danken, wenn ich kostenlos mitteile, wie Tausende in kurzer Zeit von ihren Schmerzen befreit wurden.

Zahlreiche Dankschreiben!

A. Hoepfner, Wiesbaden-Dotzheim 882
Pharmaz. - Erzeugnisse.

Zweimal im Jahr neue Dauerwellen, das sind Sie ihrem guten Aussehen schuldig. Aber aufpassen! Dauerwellen und Dauerwellen sind zweierlei. Gehen Sie zum erfahrenen Fachmann.

Büling-HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR.

Kassenbuch

für den Lebensmittel-Einzelhandel.

Herausgegeben im Einvernehmen mit der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel. Vorrätig bei

Wilhelm Bell Jr.
Halver.

Erhalte Donnerstag morgen rotbunte hochtragende

Rühe

zum Verkauf.

W. Schoppmann, Linge.
b. Marienheide.
Auf 312 Marienheide.